

Z41 Pelosol-Parabraunerde und Parabraunerde, meist pseudovergleyt, aus Lösslehm und lösslehmhaltigen Fließerden über Tonfließerde aus Tertiärmaterial**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-L12	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN und Wald	
Relief	gewölbte Scheitelpunkte und Hänge	
Bodentyp	mäßig tief und tief entwickelte Pelosol-Parabraunerde, örtlich pseudovergleyt und erodiert	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage) und Lösslehm auf tonreicher Fließerde (Basislage) aus Tertiärmaterial	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu(Gr–X1–2)	2–5 dm
	Tu3–Lt3(Gr–X1–2)	5–>10 dm
	Tu2–Tl(Gr–X1–6);(^k;^m))	
Karbonatführung	unterhalb 7–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	Lla2, Llla2	
Musterprofile	8111.1	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (320–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–160 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im lössbedeckten Tertiärhügelland, hauptsächlich nordöstlich von Müllheim sowie östlich von Auggen und Schliengen